

# Damit Glaube, Liebe und Hoffnung Raum haben

Gaby Kampe (49) wurde jetzt offiziell in das Amt der Direktorin und Geschäftsführerin der Loccumer Heimvolkshochschule eingeführt

VON HEIDI RECKLEBEN-MEYER

**LOCCUM.** „Jetzt, im Advent, beginnt eine neue Zeit. Und auch in der Heimvolkshochschule in Loccum hat eine neue Zeit begonnen“, unterstrich die Superintendentin des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum, Dr. Ingrid Goldhahn-Müller, am Mittwoch im Andachtsraum der Loccumer Heimvolkshochschule, in den zur offiziellen Amtseinführung der neuen Direktorin und Geschäftsführerin Gaby Kampe (49) eingeladen worden war.

Die Superintendentin griff Worte aus dem Psalm 31 auf, die schon auf der Einladung zu dieser Amtseinführung zu finden waren: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Denn Gaby Kampe sei auf diese breite Aufstellung in ihrer neuen Aufgabe angewiesen. Es gehe schließlich nicht nur darum, diese Schule attraktiv zu halten, sondern mit dem „Denkhaus“ auch eine neue Marke gemeinsam mit allen Mitarbeitern auszuprobieren, mit Leben zu füllen und zu etablieren. Mehr noch: Als Direktorin sei Gaby Kampe eine „Akrobatin auf dem Hochseil“ und müsse in dieser Rolle die Balance halten zwischen Tradition und Neuerungen, zwischen Großzügigkeit und Wirtschaftlichkeit und auch die Balance in der Mitarbeiterschaft. „Was für ein weiter Raum“, machte die Superintendentin die Fülle dieser Aufgaben deutlich.

Gaby Kampe gehört seit vielen Jahren zum Team der HVHS. 2005 machte sie die erste Bekanntschaft mit der HVHS, damals als Teilnehmerin eines Seminars für Altlehrerziehende mit Tochter Paula. Es sollte nur wenige Jahre dauern, bis sie von der Teilnehmerin an Seminaren zum Referenten-Team gehör-



Gaby Kampe (Mitte) wurde jetzt auch offiziell in ihr Amt als Direktorin und Geschäftsführerin der Loccumer Heimvolkshochschule eingeführt. Mit ihr freuten sich die Superintendentin des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum, Dr. Ingrid Goldhahn-Müller, und der Vorstandsvorsitzende des Trägervereins der HVHS, Frank Lehmeier.

FOTO: RECKLEBEN-MEYER

te. 2007, als die Elternzeit endete, begann sie in der HVHS zu arbeiten – zunächst nur stundenweise in der Buchhaltung beschäftigt, übernahm sie 2009 die Leitung der Verwaltung mit einer halben Stelle. Nachdem der damali-

ge Direktor Rainer Bungenstock plötzlich gestorben war, wurde Gaby Kampe stellvertretende Direktorin und arbeitet seither mit einer vollen Stelle in der Einrichtung in Hormannshausen. Nachdem sich die HVHS im Juni von

Uta Fiedler als Direktorin getrennt hatte, lag die Regie bereits in den Händen von Gaby Kampe.

„Wir haben uns riesig gefreut, dass Sie sich bereit erklärt haben, diese Stelle anzunehmen. Sie haben nie al-

lein auf die Zahlen und Bilanzen geschaut, sondern immer das Ganze im Blick gehabt, und so mit dafür gesorgt, dass Glaube, Liebe und Hoffnung hier ihren Raum haben“, sagte die Superintendentin abschließend.

Diesen Faden nahm auch der Vorstandsvorsitzende des Trägervereins, Frank Lehmeier, auf. Er machte deutlich, dass die Besetzung der Stelle mit Gaby Kampe auch von außen bereits viel positives Feedback gebracht habe. Er sieht damit die richtige Person an der richtigen Stelle, die die HVHS in einer Verknüpfung von Tradition und Herausforderung in eine neue Welt führen soll.

Zum Schluss der offiziellen Zeremonie ergriff Gaby Kampe das Wort. Sie ließ kurz ihren Werdegang Revue passieren und erzählte, wie sie zur HVHS gekommen war. Sie habe die Einrichtung immer als einen Ort für ganzheitliche Bildung erfahren, „ein Ort zum Lernen, das nicht nur im Kopf stattfindet“. Sie bedankte sich bei allen Verantwortlichen für das Vertrauen und die besondere Wertschätzung. An ihr Team gewandt sagte sie Danke für die Loyalität und die Professionalität. „Es war keine einfaches Jahr und ihr habt mir immer zur Seite gestanden“, blickte die 49-Jährige auf die vergangenen Monate zurück, in denen sie bereits die kommissarische Leitung hatte. Einen besonderen Dank richtete sie an ihre Eltern, die ihr „immer den Rücken freihalten“.

Aus ihrer Sicht sei die HVHS eine feste Größe in der niedersächsischen Bildungslandschaft. Sie wirke als Impulsgeber für die Region, und sei auch Arbeitgeber. „Wir wollen den Standort weiter ausbauen“, kündigte die neue Direktorin und Geschäftsführerin an. Auch mit der neuen Marke „Denkhaus Loccum“ soll der Weg in die Zukunft weiter gegangen werden. „Und an Ideen und Visionen wird es uns sicher nicht mangeln“, versprach Gaby Kampe.